

BEROLINA

 *Journal*

3/2024



Vertreterwahl 2025

Seite 2

Aufsichtsrat

Seite 4

2 Vertreterwahl 2025



4 BEROLINA Aufsichtsrat: Aufgaben, Pflichten und neue Gesichter



8 Nachbarschaft in Aktion



10 AMPO International e. V.: Ein Kreislauf der Hoffnung



GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

INHALT

- 1 Editorial
- 2 Vertreterwahl 2025
Ehrenamt für das höchste Entscheidungsorgan
- 4 BEROLINA Aufsichtsrat:
Aufgaben, Pflichten und neue Gesichter

- 6 Beteiligung an der Entwicklung von
Kiezblock-Konzepten

-
- I „Viel gemeinsam!“
 - II Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute
 - III Berliner Bürger nehmen das Klima selbst in die Hand
 - IV Stadtpaziergang | Runter vom Sofa – rein in den
Kunst-Genuss

- VI Die gute Idee | REPAMI

- VII Ehrenamt
Hilfe im Familienalltag

- VIII Rabattseite

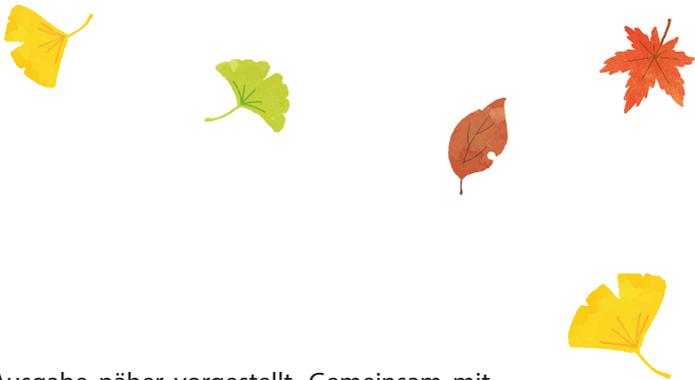
-
- 7 Kinderseite

- 8 Nachbarschaft in Aktion: BEROLINA berichtet

- 10 AMPO INTERNATIONAL E.V.:
Ein Kreislauf der Hoffnung

- 12 Termine

- 13 Impressum



Liebe Mitglieder, liebe Bewohner,

nach einem ereignisreichen Sommer, in dem sich unsere Mitglieder und Nachbarn erneut tatkräftig engagiert haben, blicken wir nun gespannt auf die bevorstehende Herbstsaison. Ob bei gemeinschaftlichen Gartenprojekten, Hausgemeinschaftsfesten oder dem Start neuer Initiativen wie der *KiezKüche* – unsere Genossenschaft lebt vom Miteinander. Besonders freuen wir uns darüber, dass viele der Aktionen durch den Nachbarschaftsfonds unterstützt wurden, der es allen Mitgliedern ermöglicht, eigene Ideen für die Gemeinschaft umzusetzen. Anträge auf finanzielle Förderung aus dem Nachbarschaftsfonds für die vierte und letzte Sitzung des Vergabeausschusses am 6. November, können bis zum 31. Oktober eingereicht werden.

Der Herbst bringt einige wichtige Entwicklungen mit sich: Die Vorbereitungen zur Vertreterwahl 2025 laufen auf Hochtouren. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen das Ehrenamt des Vertreters vor und laden Sie herzlich ein, sich als Kandidat aufstellen zu lassen. Die Vertretung Ihrer Interessen und die Mitbestimmung in der Genossenschaft sind ein zentrales Element unseres genossenschaftlichen Gedankens – und wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 31. Oktober an wahlvorstand@berolina.info oder per Post.

Auch der Aufsichtsrat hat in diesem Jahr Veränderungen erfahren. Die wieder- und neugewählten Mitglieder des Aufsichtsrates bringen wertvolle Erfahrungen mit und werden in die-

ser Ausgabe näher vorgestellt. Gemeinsam mit dem Vorstand arbeiten sie daran, die Zukunft der BEROLINA aktiv zu gestalten und dabei stets die Interessen unserer Mitglieder im Blick zu behalten. Lesen Sie selbst und lernen Sie mehr über die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrates.

Des Weiteren machen wir auf jüngste Entwicklungen der Kiezblock-Initiative in Mitte aufmerksam, welche sich mit neuen Verkehrskonzepten für die *Nördliche Luisenstadt* beschäftigt.

Im Mittelteil dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über das Projekt und die Ziele eines klimafreundlichen Quartiers in Zehlendorf. Lassen Sie sich in der Kategorie *Runter vom Sofa – Rein in den Kunstgenuss* für Ihren nächsten Stadtspaziergang inspirieren. Neben Kulturprogramm und einem besonderen Buchtipps für den Herbst werden auch die neue Plattform *repami* für Reparaturangebote sowie nützliche Tipps und Hilfe für den Familienalltag vorgestellt.

Mit der Ankündigung zum neuen BEROLINA-Kalender 2025 verbinden wir ein großes Dankeschön an unsere BEROLINA-Kunst AG, die mit ihren großartigen Werken die Kreativität und Vielfalt unserer Mitglieder widerspiegelt.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und auf eine spannende Herbstzeit!

Herzliche Grüße
Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand



VERTRETERWAHL 2025

Ehrenamt für das höchste Entscheidungsorgan

Nach dem *Genossenschaftsgesetz* üben die Mitglieder ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft in der Generalversammlung aus. Bei Genossenschaften mit mehr als 1.500 Mitgliedern kann die Satzung bestimmen, dass die Generalversammlung aus Vertretern der Mitglieder (Vertreterversammlung) besteht. Mit ihren mehr als 5.000 Mitgliedern trifft das für die BEROLINA zu. Rund fünf Jahre sind seit der letzten Vertreterwahl vergangen und im Frühjahr 2025 ist es wieder so weit. Die Vorbereitungen des Wahlvorstandes begannen im Juni und laufen inzwischen auf Hochtour. Nach einem Aufruf für die Kandidatur im letzten Journal sind bereits die ersten Vorschläge eingegangen. In Vorbereitung auf die neue Wahl stellen wir in dieser Ausgabe das Ehrenamt des Vertreters im Detail vor.

Die BEROLINA steht als Wohnungsbaugenossenschaft für die Förderung ihrer Mitglieder durch eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Durch Engagement der Mitglieder als Vertreter leben die genossenschaftlichen Prinzipien *Selbsthilfe*, *Selbstverwaltung* und *Selbstverantwortung*.

Damit innerhalb der BEROLINA alle Interessen angemessen vertreten sind, sollten genügend Kandidaturen aus allen Standorten/Quartieren/Kiezen vorliegen. Jedes Mitglied trägt zur Stärkung unserer Gemeinschaft bei.

Doch was genau bringt das Ehrenamt eines Vertreters mit sich?

Keine Sorge, Vertreter müssen keine Sitzungen organisieren, keine großen Reden vor Publikum halten oder ständig bereitstehen. Gewählte Vertreter bringen Themen der Mitglieder ihres Wahlbezirkes in die Vertreterversammlung ein, tauschen sich mit anderen Vertretern aus und treten als erste Ansprechpartner in den Dialog mit Vorstand und Aufsichtsrat. Gleichzeitig vertreten sie die Interessen der gesamten Genossenschaft.

Die gewählten Vertreter bilden die Vertreterversammlung und damit das höchste Beschlussorgan der BEROLINA. In der Versammlung gilt das Demokratieprinzip: Jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Anzahl der erworbenen Anteile. Deshalb zählt jede Kandidatur: Ihre Beteiligung als Vertreter ermöglicht es Ihnen, aktiv die Zukunft der BEROLINA mitzugestalten.

Grundlegende Fakten auf einen Blick:

- Vertreteramt = Ehrenamt
- entsprechend der Satzung sind auf 90 Mitglieder ein Vertreter und auf 400 Mitglieder ein Ersatzvertreter zu wählen
- jedes volljährige Mitglied kann Vertreter werden (natürliche Person, unbeschränkt geschäftsfähig)



Seien Sie mutig und kandidieren Sie als Vertreter für Ihren Wahlbezirk! Die Frist zur Einreichung von Vorschlägen (bitte mit Angabe des vollständigen Namens und der Adresse) beim Wahlvorstand endet am **31. Oktober 2024.**





i

Weitere Informationen sind in der gesetzlichen Grundlage für die Vertreterversammlung, in § 43a Genossenschaftsgesetz und in unserer Satzung (als Download auf unserer Webseite) zu finden.

- die Amtszeit beträgt 5 Jahre (2025-2030)
- ein Vertreter ist, anders als das Mitglied, ein Organträger

Grundsätze des Vertreteramtes:

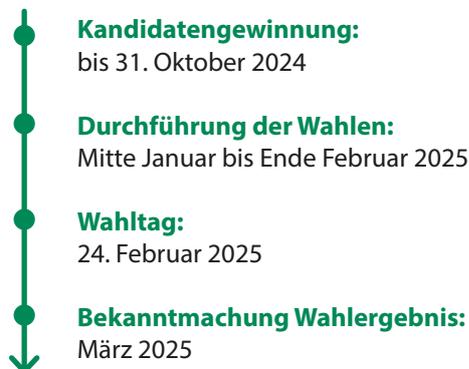
- persönliche Ausübung des Amtes (Bevollmächtigung ausgeschlossen)
- Mitwirkung im Interesse aller Mitglieder, weisungsfreies Mandat
- regelmäßige Teilnahme an Terminen und Mitbestimmung
- Treue (loyales und vertrauenswürdiges Verhalten)
- Duldung (Akzeptanz mehrheitlich gefasster Beschlüsse oder rechtlicher Maßnahmen durch ein Organ der Genossenschaft)

Regelmäßige Termine im Jahr:

- *BEROLINA im Dialog* – in den Vorgesprächen zur *ordentlichen Vertreterversammlung* kommen Vorstand, Aufsichtsrat und Vertreter zusammen, um offene Fragen zum Geschäftsbericht und aktuelle Themen zu besprechen.
- *Ordentliche Vertreterversammlung* – hier zeigt sich die Funktion der Vertreter in Form von Mitbestimmung. Bei der Versammlung werden einmal im Jahr wichtige Beschlüsse gefasst, wie die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinnes oder Deckung von Bilanzverlusten, die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie Entscheidungen über die zukünftige Ausrichtung der Genossenschaft. Außerdem wählt die Vertreterversammlung die Mitglieder des Aufsichtsrates jeweils für drei Jahre. Die Zuständigkeit zur Änderung der Satzung liegt ebenfalls bei der Vertreterversammlung. Die ordentliche Vertreterversammlung dient der transparenten Information zum vergangenen Geschäftsjahr sowie zu aktuellen Aufgaben und Entwicklungen der Genossenschaft.

- *Tag der Vertreter* – unser „Wandertag“ bietet einmal im Jahr eine gemeinsame Aktivität mit Wissensvermittlung zu ausgewählten Themen und schafft Raum für das Kennenlernen, den gegenseitigen Austausch und konstruktive Gespräche.
- Zusätzlich bezieht der Vorstand die Vertreter über verschiedene Formate in aktuelle oder besondere Aufgaben und Themen ein (bspw. Wohngebietsbegehungen, Informationsschreiben).

Wie geht es nun weiter?



Mitglieder des Wahlvorstandes:

- Ilona Grimm
- Christa von Kügelgen
- Manfred Mehner
- Frank Rauhut (Vorsitzender des Wahlvorstandes)
- Frank Schrecker (Vorstandsvorsitzender)
- Paul Schamuhn

Kontaktdaten des Wahlvorstandes

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Wahlvorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

wahlvorstand@berolina.info

DER AUFSICHTSRAT DER BEROLINA

Aufgaben, Pflichten und neue Gesichter

Bei der BEROLINA stehen die Mitglieder und ihre Interessen im Mittelpunkt. Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Vertreterversammlung. In der Satzung sind ihre Aufgaben und Pflichten geregelt.

Die Aufgaben des Aufsichtsrates: Kontrolle und Beratung

Der Aufsichtsrat übernimmt eine zentrale Rolle innerhalb der Genossenschaft. Seine Hauptaufgabe besteht darin, den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen. Doch was genau bedeutet das?

- 1. Beratung des Vorstandes:** Der Aufsichtsrat berät den Vorstand zu verschiedenen Aufgaben und Themen.
- 2. Überwachung des Vorstandes:** Der Aufsichtsrat lässt sich regelmäßig durch den Vorstand informieren, überwacht dessen Arbeit und stellt sicher, dass Entscheidungen im Interesse der Gemeinschaft getroffen werden.
- 3. Prüfung der Finanzen:** Der Aufsichtsrat behält die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft stets im Blick. Er ist verpflichtet, den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie die Vorschläge zur Verwendung des Jahresüberschusses oder zur Deckung eines Jahresfehlbetrages zu prüfen.

Die Arbeit der Gremien wird durch das **Genossenschaftsgesetz (GenG)** geregelt. Es legt die Rechte und Pflichten der Organe fest und sorgt dafür, dass die Genossenschaft demokratisch geführt wird. Darüber hinaus hat jede Genossenschaft eine eigene Satzung, in der die genauen Abläufe und Regelungen festgelegt sind. In der Satzung der BEROLINA sind die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrates in **§ 25** genau festgehalten. Darunter fällt auch die Bestellung von Ausschüssen, in denen fachspezifische Themen beraten und Empfehlungen für den Aufsichtsrat erarbeitet werden. Bei der BEROLINA gibt es aktuell zwei Ausschüsse: Einen für *Finanzen, Kredite und Liquidität* und einen für *Bau und bauliches Umfeld*. Damit alles reibungslos läuft, treffen sich Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig. In ge-

meinsamen Sitzungen berichtet der Vorstand zur Geschäftstätigkeit und informiert über die aktuelle Lage. Anstehende Entscheidungen werden von ihm vorbereitet und ausführlich mit dem Aufsichtsrat erörtert. Beide Organe beschließen gem. **§ 29** nach gemeinsamer Beratung durch getrennte Abstimmung wichtige Themen wie bspw. den Erwerb neuer Grundstücke oder den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinnes.

Die neuen Gesichter im Aufsichtsrat

In der letzten Vertreterversammlung wurde der neue Aufsichtsrat gewählt. Neben drei wiedergewählten vertreten seit dem 4. Juni 2024 drei neue Aufsichtsratsmitglieder die Interessen aller Mitglieder der BEROLINA. Sie bringen eine Vielzahl an wertvollen beruflichen und persönlichen Erfahrungen für die Arbeit des Aufsichtsrates mit. Wir freuen uns, in dieser Ausgabe die Mitglieder des Aufsichtsrates vorzustellen:



Torsten Brunner, Familienvater aus *Baumschulenweg* in Treptow-Köpenick und seit 2007 Mitglied der BEROLINA. Als Diplom-Betriebswirt möchte er seine Fachkenntnisse im Aufsichtsrat einbringen, um die Werte und Traditionen des genossenschaftlichen Miteinanders zu bewahren und die Zukunft der BEROLINA aktiv mitzugestalten.



Frank Rauhut ist seit 1992 Mitglied der BEROLINA und engagiert sich aktiv im Aufsichtsrat sowie im *Ausschuss für Bau und bauliches Umfeld*. Als Regionalleiter bei den BSR-Recyclinghöfen weiß er, dass man eine gute Sache nicht als selbstverständlich hinnehmen sollte. Um sicherzustellen, dass Dinge gut bleiben oder sogar besser werden, packt er gerne selbst mit an und bringt sich mit vollem Engagement ein.



Daniela Rechenberger ist seit 2007 mit der BEROLINA verbunden – zunächst durch einen Umzug ins Heinrich-Heine-Viertel und seit 2009 als Mitglied im Aufsichtsrat und Ausschuss für *Finanzen, Kredite und Liquidität*. Dabei liegt ihr besonders am Herzen, wie der Veränderungsprozess zur Klimaneutralität bei gleichzeitig bezahlbarem Wohnen gelingen kann.



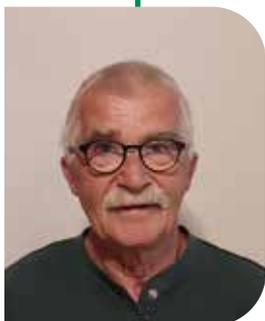
Frank Scherf arbeitet seit 1997 als Rechtsanwalt und ist seit mehr als 20 Jahren Mitglied der BEROLINA. Seine Arbeit im Aufsichtsrat liegt ihm besonders am Herzen, da er überzeugt ist, dass die Förderung von sicherem und bezahlbarem Wohnraum gerade in der heutigen Zeit von großer Bedeutung ist. Mit seinem juristischen Fachwissen hofft er, weiterhin einen wertvollen Beitrag leisten zu können und sicheres Wohnen für alle Mitglieder zu gewährleisten.



Solveig Sonntag arbeitet seit 1986 im Heinrich-Heine-Viertel und zog 1997 mit ihrer Familie in die *Michaelkirchstraße* und ist seitdem Mitglied der BEROLINA. Als Aufsichtsratsmitglied möchte sie sich besonders für die sozialen Belange der Mitglieder einsetzen und die genossenschaftliche Gemeinschaft weiter stärken.



Dr. Ulrike Treichel ist studierte Biotechnologin und arbeitet im Bereich der Arzneimittelsicherheit. Seit 2014 wohnt sie mit ihrer Frau im Heinrich-Heine-Viertel und bringt eine lange familiäre Tradition im genossenschaftlichen Wohnen mit. Der soziale Aspekt und das Miteinander in der Genossenschaft sind ihr besonders wichtig, weshalb sie sich auch zukünftig aktiv für die Mitglieder der BEROLINA engagieren möchte.



Gerhard Ziglowski bringt bewusst einen „Blick von außen“ in die Arbeit des Aufsichtsrats ein. Er schätzt die Herausforderungen, die die Arbeit im Aufsichtsrat mit sich bringt, und möchte weiterhin mit Verantwortungsbewusstsein an den positiven Entwicklungen der BEROLINA mitwirken und mit Freude begleiten.

Die Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre und eine Wiederwahl ist möglich. Dabei ist gesetzlich festgelegt, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates unabhängig sind und nicht gleichzeitig im Vorstand sitzen dürfen. So wird verhindert, dass es zu Interessenkonflikten kommt.

Zusammenarbeit im Sinne aller Mitglieder

Die Aufgaben des Aufsichtsrates und die Vielfalt der Kompetenzen garantieren, dass alle Entscheidungen im Interesse der Genossenschaft und ihrer Mitglieder getroffen werden. Der regelmäßige Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sorgt dafür, dass Aufgaben frühzeitig erkannt und gemeinsam gelöst werden.

Durch diese klare Struktur und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand wird sichergestellt, dass die Genossenschaft ihre Ziele immer im Blick behält und erreicht: Bezahlbarer Wohnraum und Leben in harmonischen Nachbarschaften für alle Mitglieder.



BETEILIGUNG AN DER ENTWICKLUNG VON KIEZBLOCK-KONZEPTEN

Für die *Nördliche Luisenstadt* in Mitte

Im April 2024 wurden die Bewohner der BEROLINA im Heinrich-Heine-Viertel über die Pläne des *Bezirksamts Mitte* zur Entwicklung eines Kiezblockkonzeptes für die *Nördliche Luisenstadt* informiert. Ziel des Konzeptes ist es, den Kfz-Verkehr zu beruhigen und den Straßenraum vielseitiger nutzbar zu machen. Die Konzepterstellung erfolgt mit einer mehrstufigen Bürgerbeteiligung, bei der Anwohnervorteiler aktiv in die Gestaltung ihrer Kieze eingebunden werden sollen. Im Dezember 2023 startete das *Bezirksamt Mitte* eine erste Umfrage, gefolgt von einer Online-Beteiligung ab dem 10. April 2024. Im nächsten Schritt wird ein Nachbarschaftsrat gebildet, ein neues Werkzeug der Bürgerbeteiligung, welches aus dem Forschungsprojekt *KlimaKieze* gewachsen ist.

Was ist ein Kiezblock und wie soll er erarbeitet werden?

Ein Kiezblock definiert sich als verkehrsberuhigter Bereich, in dem Durchgangsverkehr vermieden wird, um die Sicherheit für Fußgänger zu erhöhen.

Auf Initiative der BEROLINA fand ein Informationsaustausch mit dem *Bezirksamt Mitte* statt. Dabei wurde deutlich gemacht, dass die BEROLINA im Einklang mit ihren Mitgliedern Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) begrüßt. Angesprochen wurden die Bedenken von Mitgliedern, dass die Verlagerung von Kfz-Verkehr auf die *Köpenicker Straße/Heinrich-Heine-Straße* zu steigenden Belastungen für die dortigen Anwohner führt sowie zu Einschränkungen in der Erreichbarkeit der Wohnhäuser und der Parkplatzangebote (mit Auswirkungen auf den Wirtschaftsverkehr, Rettungs- und Gesundheitsdienste).

In der Diskussion zur Einführung von Kiezblöcken treffen in gesellschaftlich angespannten Zeiten starke Pro- und Contra-Gruppen aufeinander – es gilt, viele Ansprüche zu berücksichtigen. Das *Bezirksamt* wurde gebeten, bei der Konzepterstellung den Fokus auf eine breite Akzeptanz

der Maßnahmen zu richten. Um dieses zu gewährleisten, soll unter wissenschaftlicher Begleitung ein Nachbarschaftsrat eingesetzt werden.

Das *Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit des Helmholtz-Zentrums Potsdam (RIFS)* und die *Universität Heidelberg* unterstützen das *Straßen- und Grünflächenamt (SGA)* bei der Beteiligung zur Einrichtung und Gestaltung des Kiezblocks. In einer Pressemitteilung vom August kündigte das *Bezirksamt Mitte* an, dass 300 Anwohner aus der *Nördlichen Luisenstadt* zufällig ausgewählt und angeschrieben wurden, um am Nachbarschaftsrat teilzunehmen. Der Nachbarschaftsrat wird aus 15 bis 20 Personen bestehen und ihre Treffen sind für Oktober, November sowie für Frühjahr/Sommer 2025 geplant.

Wir gehen davon aus, dass auch Bewohner der BEROLINA zur Mitarbeit in den Nachbarschaftsrat eingeladen werden und ermutigen zur Teilnahme. Aus Sicht der Genossenschaft ist es wichtig, Lösungen zu finden, die die Lebenslagen aller Bewohner berücksichtigen. Über aktuelle Entwicklungen des Kiezblocks informiert das *Bezirksamt Mitte* [auf der eigenen Webseite](#).

Mehr Informationen hier:



► Weißt du was ...?!

Schwimmhilfe der anderen Art

Fülle ein Glas mit Wasser und gib eine Weintraube hinein. Schwimmt oder sinkt sie? **Gib nun nach und nach Salz mit dem Löffel hinzu und rühre um.** Was passiert? Zuerst sinkt die Weintraube. Denn ihr Saft enthält Zucker und ist schwerer als reines Wasser. Gibst du nun Salz hinzu, so löst sich das Salz und du bekommst Salzwasser. Ab einem bestimmten Salzgehalt beginnt die Traube aufzusteigen, da das Salzwasser nun schwerer wird als der in der Traube enthaltene Saft. Ein Ding schwimmt immer dann, wenn es leichter ist als die Menge Wasser, die es verdrängt. Wenn wir etwas zum Schwimmen bringen wollen, brauchen wir also nur das Ding leichter

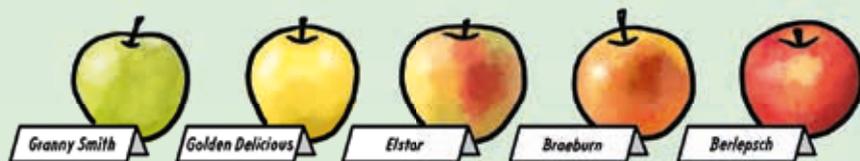


oder aber das Wasser schwerer machen! Das kennen wir auch vom Meer. Im Salzwasser fällt es uns viel leichter zu schwimmen als im Süßwasser. Tatsächlich ist die Traube dem menschlichen Körper sehr ähnlich, sie hat eine ähnliche „Dichte“. Im Toten Meer, was den höchsten natürlichen Salzgehalt aufweist, kann ein Mensch ohne Schwimmbewegungen auf der Oberfläche treiben.

► Wissenswert

Machen Äpfel gesund?

Die alte englische Redewendung „An apple a day keeps the doctor away“ ist wörtlich gemeint: „Ein Apfel am Tag



hält dir den Arzt vom Leib“. Bekannt wurde die Redewendung im 20. Jahrhundert, als man anfang zu untersuchen, ob Äpfel tatsächlich gesund sind. Heute weiß man, dass Äpfel uns zwar keinen Arztbesuch ersparen, aber dennoch viele wertvolle und gesunde Nährstoffe enthalten. So sind Äpfel reich an Vitaminen: Rote Apfelsorten enthalten dabei tendenziell mehr Vitamin C als die grünen Varianten. Die Sorten Braeburn und Berlepsch sind beispielsweise reich an Vitamin C, während ein Elstar weniger Vitamin C enthält. Außerdem enthalten Äpfel Spurenelemente und Mineralstoffe, die z. B. für den Aufbau von Zellen, Knochen und Zähnen verantwortlich sind. Äpfel helfen auch, Bakterien im Mund abzutöten. **Kürzlich haben Wissenschaftler herausgefunden, dass ein Apfel täglich durch ein bestimmtes Eiweiß dabei**

helfen kann, unsere Gehirnzellen zu schützen und so unser Gehirn auf Trab zu halten. Äpfel sind auch gut für unseren Darm, denn sie enthalten den Ballaststoff Pektin der unsere Verdauung fördert. Vielleicht habt ihr bei Durchfall auch mal einen mit der Schale geriebenen

rohen Apfel gegessen – ein leckeres Hausmittel. Die vielen guten Nährstoffe stecken dabei hauptsächlich in der Schale. Eines solltet ihr allerdings nicht tun: Einen Apfel essen und direkt danach die Zähne putzen. Denn die Säure im Apfel löst den Zahnschmelz ein wenig an. Und mit einer Zahnbürste würdet ihr dann eine hauchdünne Schicht von euren Zähnen wegbürsten. Also lieber mit dem Zähneputzen noch eine Stunde warten.

► Quiz: Wo geht's zum Apfel?

Der Wurm hat soo einen Riesenhunger! Kannst du ihm zeigen, wie er zum Apfel kommt?



Illustrationen: Dominik Joswig



NACHBARSCHAFT IN AKTION:

BEROLINA BERICHTET

In diesem Sommer ließen sich unsere Mitglieder und Bewohner nicht vom wechselhaften Wetter ausbremsen. Im Gegenteil: Ob in unseren Gemeinschaftsräumen *Frieda* und *Jakob*, bei Projekten zur Verschönerung von Gärten oder der Organisation von Festen – unsere Mitglieder haben erneut gezeigt, wie viel Lebensfreude und Zusammenhalt in der BEROLINA-Gemeinschaft stecken. Lassen Sie sich davon inspirieren und freuen Sie sich auf viele spannende Aktionen, die uns im Herbst erwarten!

KiezKüche – Kochen und Genießen im Gemeinschaftsraum *Frieda*

Ende März startete die *KiezKüche* im Gemeinschaftsraum *Frieda* – ein neues Projekt, das Nachbarn aus der BEROLINA zusammenbringen soll. Die Idee dazu stammt von Laura, einem engagierten Mitglied aus der *Grimmastraße*, das die Freude am gemeinsamen Kochen und Essen wieder in den Kiez bringen möchte. Inspiriert von ähnlichen Initiativen in Friedrichshain, die sie aus ihrer Zeit dort kennt, beschloss sie, hier bei der BEROLINA etwas Ähnliches zu schaffen.

Worum geht es bei der *KiezKüche*?

Die *KiezKüche* soll eine Gelegenheit sein, den stressigen Alltag zu entlasten und die Nachbarschaft zu stärken. „Jeden Tag für sich selbst zu kochen, wird manchmal schwierig mit Beruf, Familie und Hobbies. Ich wollte eine Möglichkeit schaffen, wo wir uns gegenseitig unterstützen können – sei es beim gemeinsamen Kochen oder einfach beim gemütlichen Essen“, erzählt Laura. Der Gemeinschaftsraum *Frieda* bietet den perfekten Ort für diese nachbarschaftliche Aktivität.

Für wen ist die *KiezKüche*?

Ganz einfach: für alle! Ob jung oder alt, Single oder Familie – jeder ist herzlich willkommen. Es ist völlig offen, ob man zum Kochen, nur zum Essen oder beidem kommen möchte. „Das Ziel ist, dass wir uns austauschen, neue Leute kennenlernen und einfach eine schöne Zeit zusammen haben“, sagt Laura. Auch Freunde und Nachbarn außerhalb der BEROLINA sind willkommen, es wird keine Verpflichtung oder Erwartung an die Teilnehmenden gestellt. Hier heißt es: Einfach vorbeikommen, gemeinsam schnippeln, brutzeln und genießen!

Die *KiezKüche* findet monatlich statt, und es wird darauf geachtet, dass die Speisen möglichst für alle geeignet sind. Bei Sonderwünschen oder Unverträglichkeiten können sich Interessierte vorab beim Mitgliederservice melden. Unterstützt wurde der Projektstart durch die BEROLINA; damit sich das Projekt zukünftig selbst trägt, setzen wir auf freiwillige Spenden der Teilnehmenden – ob in Form von Lebensmitteln oder Geld – der kleinste Beitrag hilft und ist willkommen.

Warum mitmachen?

Das Projekt lebt von der Beteiligung der Nachbarn. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, den Gemeinschaftsraum mit Leben zu füllen, sich im Kiez zu vernetzen und gemeinsam schöne Momente zu erleben. „Wir möchten, dass sich jeder willkommen fühlt und keiner das Gefühl hat, etwas erfüllen zu müssen“, betont Laura. Wer Lust zum Mitmachen hat, kann sich im Gemeinschaftsraum über einen Aushang oder direkt beim Mitgliederservice anmelden – spontane Besuche sind auch ohne Anmeldung möglich. Neue Ideen, Rezepte oder Anregungen sind immer gern gesehen!



Nächste Termine	24. Oktober, 5. Dezember
Kochen	ab 16 Uhr
Essen	ab 18 Uhr

Keine Kosten – freiwillige Spenden willkommen!
Fragen oder Anmeldungen nimmt unser Mitgliederservice unter den im Impressum angegebenen Kontaktdaten an.



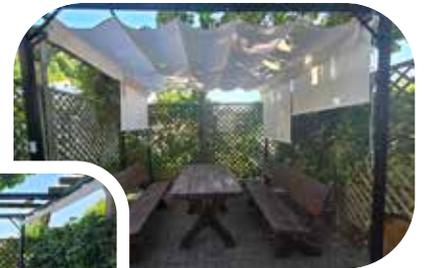


Gemeinsam feiern und pflanzen

Im Innenhof der *Friedlander Straße 149* wurde, organisiert von Nachbarn für Nachbarn, nicht nur in entspannter Atmosphäre beim Sommerfest gefeiert, sondern auch gemeinschaftlich genutzte Grünflächen von den Bewohnern mit neuen Pflanzen und viel Liebe zum Detail verschönert. Beide Projekte wurden durch den Nachbarschaftsfonds unterstützt und verdeutlichen, wie engagiert unsere Mitglieder und Bewohner sind.

Ein neuer Pavillon zieht ein

Auch in der *Charlottenburger Straße* wurde wieder fleißig gewerkelt. Dank einer Förderung aus dem Nachbarschaftsfonds konnte ein Pavillon errichtet werden, welcher die zuvor in Eigeninitiative frisch sanierten Gartenmöbel vor Regen schützt. So ist die Sitzgarnitur perfekt für gemütliche Zusammenkünfte – bei fast jedem Wetter.



Für eine starke Gemeinschaft

Zahlreiche Hausgemeinschaften bewarben sich um Fördermittel aus dem Nachbarschaftsfonds, um das Miteinander zu stärken. Wir erhielten erfreuliche Rückmeldungen über die hohe Beteiligung aus der *Annenstraße*, *Michaelkirchstraße*, *Dresdener Straße*, dem *Heidekampweg* und aus der *Grimmastraße*. Es ist beeindruckend, wie lebendig und aktiv unsere Nachbarschaften sind, und wie viele Bewohner an den Festen teilnahmen.



Kreative Köpfe aufgepasst: Zeit für Kürbisschnitzereien!

In diesem Jahr werden wir wieder Kürbisse an unsere BEROLINA-Kids verteilen (Informationen folgen über die Hausaushänge). Wie schon in vergangenen Jahren laden wir alle dazu ein, die eigene Kreativität mit tollen Halloween-Schnitzereien auszuleben. Ob gruselig, witzig oder fantasievoll – die schönsten Kreationen werden natürlich wieder mit einem kleinen Preis belohnt.

Wir freuen uns schon auf die Meisterwerke!



AMPO INTERNATIONAL E. V.:

Ein Kreislauf der Hoffnung



Was passiert, wenn ein Kind im Alter von 18 Jahren das Waisenhaus verlassen muss? Diese Frage wurde AMPO im Laufe der Jahre immer wieder gestellt. Die Antwort darauf formte sich fast von selbst: Ein Verein ehemaliger AMPO-Kinder entstand, der inzwischen über 140 Mitglieder zählt.

AMPO in Ouagadougou, Burkina Faso hat es sich zur Aufgabe gemacht, nachhaltig zu helfen. Kinder, die in den Waisenhäusern leben, werden nicht einfach mit ihrem 18. Geburtstag entlassen und sich selbst überlassen – das wäre fatal. Stattdessen verfolgt AMPO einen ganzheitlichen Ansatz, der den jungen Menschen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft ebnet soll.

Während ihres Aufenthalts in den Waisenhäusern und auch im Frauenhaus MIA/ALMA haben die Kinder und jungen Frauen die einmalige Chance, die Schule zu besuchen – eine ganz besondere Gelegenheit in Burkina Faso. Mit dieser Bildung im Gepäck werden sie auf ein eigen-

ständiges Leben vorbereitet. Die Sozialarbeiter von AMPO begleiten die Kinder dabei eng und entdecken ihre Talente und Interessen. Berufswünsche werden erfasst und wenn möglich auch Ausbildungsplätze vermittelt.

Geschichten, die uns berühren

Beispiele wie das von Leila OUEDRAOGO* zeigen, wie erfolgreich AMPO arbeitet. Sie verbrachte 13 Jahre im Waisenhaus, wo sie das erste Mal in der AMPO-Bibliothek ein Buch in die Hand nahm – ein Moment, der ihren Wissensdurst entfachte. Heute ist sie 22 Jahre alt, studiert Wirtschaftsrecht und Steuerwesen im Master und träumt davon, Notarin zu werden.



Auch Seni ZOUNGRANA, der von 2002 bis 2008 im Waisenhaus lebte, hat es geschafft: Nach seiner Ausbildung bewarb er sich bei AMPO und ist heute Manager des AMPO Restaurants MAM DUNIA. Diese Erfolgsgeschichten zeigen, wie wichtig es ist, Kindern Bildung und Chancen zu ermöglichen.

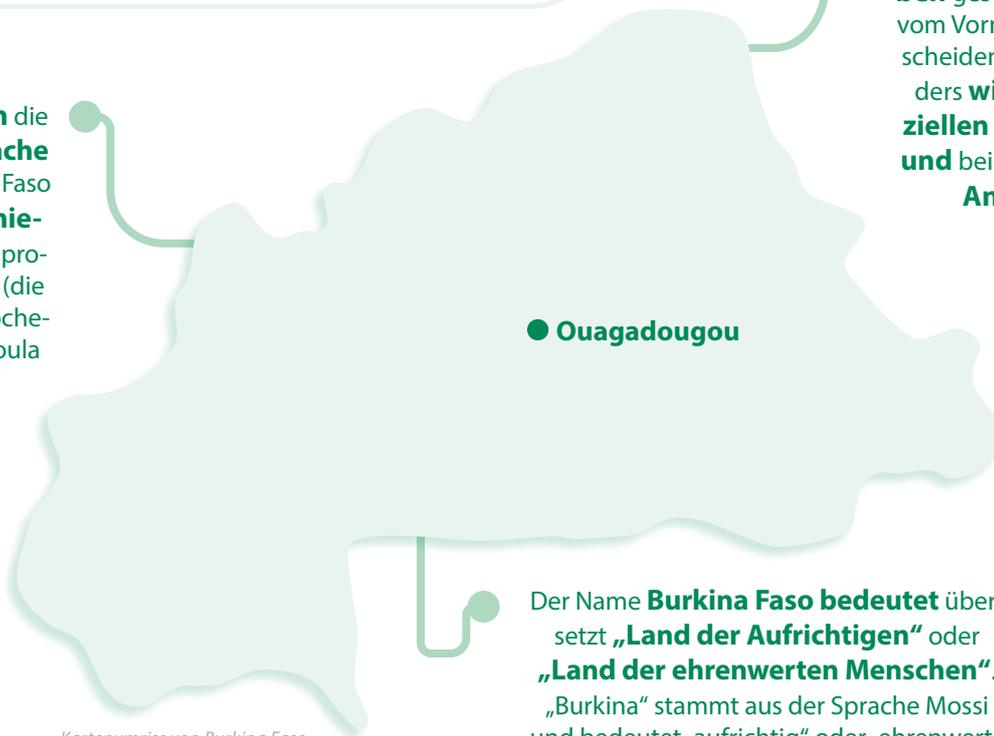


Mittlerweile ist AMPO nicht nur eine Zuflucht für Kinder, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber. Über 130 Menschen arbeiten für AMPO, und mehr als 15 von ihnen sind ehemalige Waisenkinder. Natürlich gelingt nicht jedem Heranwachsenden der sofortige Einstieg ins Berufsleben. Hier kommt der Verein der „Ehemaligen“ ins Spiel, der Jugendliche nach ihrem Abschied aus dem Waisenhaus begleitet und unterstützt. Sie beraten und helfen, wo es nötig ist.



Schon gewusst? Wissenswerte Fakten aus Burkina Faso

Obwohl **Französisch** die **offizielle Amtssprache** ist, werden in Burkina Faso **mehr als 70 verschiedene Sprachen** gesprochen, darunter Mossi (die am häufigsten gesprochene Sprache), Fula, Dioula und Bissa.



Kartenumriss von Burkina Faso.

*In **Burkina Faso** werden **Nachnamen traditionell in Großbuchstaben** geschrieben, um sie vom Vornamen zu unterscheiden. Das ist besonders **wichtig in offiziellen Dokumenten** und bei der **formellen Ansprache**.

Der Name **Burkina Faso** bedeutet übersetzt **„Land der Aufrichtigen“** oder **„Land der ehrenwerten Menschen“**. „Burkina“ stammt aus der Sprache Mossi und bedeutet „aufrichtig“ oder „ehrenwert“, während „Faso“ in der Dioula-Sprache „Vaterland“ bedeutet.

Bildung – ein kostbares Gut

In Burkina Faso ist Bildung kein selbstverständliches Recht, sondern eine kostbare Ressource.

Ein Schuljahr kostet:

Grundschule:	50 €
Realschule:	90 €
Gymnasium:	250 €
Ausbildungsjahr, je nach Beruf:	800-1.000 €

Diese Summen machen deutlich, wie wichtig jede Unterstützung ist. In Deutschland hat es sich **AMPO** zur Aufgabe gemacht, durch Patenschaf-

ten diese Bildung zu ermöglichen. Viele Paten entscheiden sich, mit 30 € monatlich ein Kind zu unterstützen, und begleiten es durch Briefe und Fotos in seiner Entwicklung. Einige übernehmen später auch die Ausbildungskosten.

Wer Interesse an einer Patenschaft hat oder einfach nur spenden möchte, kann den [Spenden-shop auf der AMPO-Webseite](#) besuchen und direkt einen Beitrag leisten. Jeder Euro zählt und ist ein wichtiger Beitrag für den Kreislauf der Hoffnung.

Mit **AMPO** in Kontakt bleiben

 Instagram
@ampo_international

AMPO-Spendenshop



TERMINE

Sitzungstermin Vergabeausschuss des Nachbarschaftsfonds:
6. November 2024

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

Suppenküche: Suppe für Alle	🕒 Kochen ab 10:00 Uhr Essen ab 12:00 Uhr	01.10., 05.11., 03.12.
Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	10.10., 31.10., 14.11., 28.11., 19.12.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	21.11., 19.12.
It's Tea Time (Englisch-Konversation)	🕒 10:00–11:30 Uhr	08.10., 12.11., 26.11.
Smartphone und Computerkurs für Senioren	🕒 14:00–16:00 Uhr	08.10., 12.11., 13.12.

organisiert durch die Volksolidarität Mitgliedergruppe 48

Spielenachmittag <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751634, Frau Heinze</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	07.10., 21.10., 04.11., 19.11., 02.12., 16.12.
Seniorentanz <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751043, Herr Janke</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	05.10., 09.11.
Wahre Gründe für ein langes glückliches Leben <i>H. Grasnick</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	14.10.
Unser Apotheker empfiehlt <i>R. Goepfert</i>	🕒 14:00–15:00 Uhr	18.11.

Einmalige Veranstaltung

Tagespflege von domino-world™ im Dialog <i>Hr. Seidel</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	28.10.
---	----------------	--------

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Senioren-sport
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Senioren-sport
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		🕒 10:45–11:45 Uhr Senioren-sport
🕒 18:00–20:00 Uhr Tanzkurz (Standard und Latein)	🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga			🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	17.10., 21.11., 19.12.
KiezKüche	🕒 Kochen ab 16:00 Uhr Essen ab 18:00 Uhr	24.10., 05.12.
Yoga <i>Bitte Informationen per Aushang beachten</i>	🕒 10:00-11:15 Uhr	jeden Mittwoch
Walking in Gemeinschaft <i>Treffpunkt vor dem Gemeinschaftsraum</i>	🕒 ab 17:00 Uhr	jeden zweiten Mittwoch
Stuhlgymnastik <i>Bei Rückfragen Tel.: 030 286 618 27, Fr. Voßke</i>	🕒 15:30-16:30 Uhr	jeden Freitag
Friedas Tanzfreu(n)de <i>Bei Rückfragen Tel.: 030 286 618 27, Fr. Voßke</i>	🕒 17:00-18:30 Uhr	jeden Montag
Computer-Klub <i>Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail: computerklub-frieda@freenet.de</i>	🕒 17:00-19:00 Uhr	06.11., 04.12.

Außerhalb der Gemeinschaftsräume

Skat-Club im „Berliner Wappen“	🕒 ab 17:00 Uhr	08.10., 12.11., 10.12.
--------------------------------	----------------	------------------------



Für Einzelheiten zu den Kursen und Teilnahmeanmeldungen melden Sie sich bitte beim [Mitgliederservice für Projekte](#) unter den im Impressum angegebenen Kontaktdaten.

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30–12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00–19:00 Uhr



Öffnungszeiten Bibliothek

(Frieda)

jeden Montag 11:00–12:00 Uhr

BEROLINA-KALENDER 2025

Wir freuen uns auf den neuen BEROLINA-Kalender 2025, gestaltet mit beeindruckenden Werken unserer BEROLINA-Kunst AG. Dieser Kalender spiegelt die Kreativität und Vielfalt unserer Mitglieder wider und ist spätestens ab Dezember erhältlich – weitere Infos folgen per Aushang. Sichern Sie sich Ihr Exemplar in der BEROLINA Geschäftsstelle oder in den Gemeinschaftsräumen *Frieda* und *Jakob*. Ein herzliches Dankeschön an alle Künstler, die diese wunderbaren Kunstwerke beigesteuert haben. Der Kalender ist kostenlos für unsere Mitglieder – holen Sie sich Ihren neuen Begleiter für 2025!

Jetzt erhältlich!



TECHNISCHE ASSISTENZ GESUCHT!

Die BEROLINA sucht eine technische Assistenz zur Unterstützung unseres Teams. Wenn Sie technisches Verständnis und Organisationstalent mitbringen und gerne Teil unserer Genossenschaft werden möchten, bewerben Sie sich bei uns! Alle weiteren Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie [auf unserer Webseite](#).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihre Weiterempfehlung an potenzielle Bewerber!

Mehr Informationen
hier:



KONTAKT

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 08:00–17:00 Uhr
Do 08:00–18:00 Uhr
Fr 08:00–14:00 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

Do 13:00–18:00 Uhr
(außerhalb dieser Zeit auch nach
Terminvereinbarung)

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info
Soziales 030 278728-54
Projekte/Veranstaltungen 030 278728-53

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Vorstand

Redaktion Ariane Grote
Stefanie Haufe
Till Kühnau

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos BEROLINA
Adobe Stock

Redaktionsschluss 20. September 2024

Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

50 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Telefon- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2025. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Telefon-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen, Baden-Württemberg: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in den übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring

09/24 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.